

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CL Geographie

Geschichte

16. - 18. Jahrhundert

- 18-4 ***Geschichte der Geographie in der Frühen Neuzeit*** : Werke aus Bibliotheken von Jesuitenkollegien und Universitäten im Alten Reich / Bernd Wiese. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2018. - 269 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Geschichte : Forschung und Wissenschaft ; 56). - ISBN 978-3-643-13834-7 : EUR 34.90
[#6108]

Der Verfasser ist lt. **GND** „freiberuflicher Hochschullehrer und Autor, Schwerpunkt Geographie, insbesondere Afrika; apl. Prof. für Geographie, Universität zu Köln, [Jg.] 1939“ und mit zahlreichen einschlägigen Werken im **KVK** nachgewiesen. In der vorliegenden, nur schwer zu klassifizierenden ***Geschichte der Geographie in der Frühen Neuzeit*** beabsichtigt er, die „Fachgeschichte der Geographie im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte aus Originalquellen zu schöpfen“ (S. 17) und zwar an Hand der in den von ihm ausgewählten *Universitäten und Bibliotheken in der Frühen Neuzeit* (Kap. 2) überlieferten *Geographica in Kollegien- und Universitätsbibliotheken der Frühen Neuzeit* (Kap. 3), nämlich der drei Jesuitenkollegien in Köln, Trier und Dillingen sowie der Universitätsbibliotheken in Helmstedt und Halle, und zwar mit dem Ziel des „Nachweis[es] einer konfessionsübergreifenden wissenschaftlichen Literatur“ (hinterer Einband), genauer gesagt, der an diesen Institutionen „ermittelten ‚Leitwerke‘ an Geographica des 16. bis 18. Jahrhunderts“. Grundlage und Ausgangspunkt bildet aber stets der in der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln überlieferte Bestand der von 1544/50 - 1773 bestehenden Bibliothek des Kölner Jesuitenkollegs, den der Verfasser ebenso wie den in Trier und Dillingen autoptisch durchforstet hat, während die Bestände in Helmstedt und Halle offensichtlich mit Hilfe dieser Bibliotheken ermittelt wurden. Als „Leitwerke“ gelten ihm „solche Werke, die zahlreiche Auflagen zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert erlebt haben und z.T. in mehrere europäische Sprachen übersetzt wurden“. „Von den ca. 80 autoptisch gesichteten Werken [in Köln, Trier und Dillingen] fielen ca. 40 Bücher bzw. Atlanten in die Kategorie ‚Leitwerke‘“ (S. 19). Sie sind in einer Tabelle (S. 262 - 267) im Anhang zusammengestellt, die allerdings mehr Titel, nämlich 63 enthält und auf die weiter unten noch eingegangen wird.

Einzelvorgelegt werden diese Werke in Kap. 4 *Autoren - Werke - Entwicklungen 1500 bis 1800* (S. 71 - 211) innerhalb der drei Epochen für das 16., 17. und 18. Jahrhundert und zwar nach Typen (Atlanten, Länderkun-

den, Reiseführer,¹ Lehrbücher, Lexika und Nachschlagewerke. Zum fett gesetzten Kurztitel - Verfasser, Titel, Ort, Verlag/Drucker, Jahr - wird ausschließlich die Signatur im Kölner Bestand genannt. Es folgen ausführliche Beschreibungen des Inhalts und der Bedeutung der Werke mit zahlreichen Zitaten, illustriert mit Schwarzweißphotos von Titelblättern und ausgewählten Inhalten. Kap. 5 *Fazit: Geschichte der Geographie in der Frühen Neuzeit* (S. 213 - 236) wiederholt den bereits in der Einführung thematisierten *Anlass der Studie, Arbeitshypothese* und gibt *Antworten auf Leitfragen*, während das kurze Kap. 6 *Desiderata* (S. 237 - 240) benennt.

Das *Literaturverzeichnis* (S. 241 - 261) verzeichnet zuerst *Handschriftliche Quellen* (d.h. die Kataloge in Köln und Trier; solche für Dillingen existieren nicht), sodann 48 *Drucke vor 1800* und die *Verwendete Literatur ab 1800*, darunter solche über die Bibliotheken sowie die Universitäts- und Bildungsgeschichte der Frühen Neuzeit.

Die bereits genannte Tabelle verzeichnet 63 Titel von 49 Autoren unter folgenden Rubriken: Autor, Vorname, Titel, Ort, Jahr, Geo-Typ (d.h. Gattung), Anm. Wiese (unterschiedlichster Art, etwa „kostbarer Einband“, „Tafeln!! Karten!!“), die Kölner Signatur, den Besitzeintrag des Kölner Exemplars; die Spalte Dillingen enthält, so dort vorhanden, die Signatur, und ebenso die Spalte für Halle, während Spalten für Trier und Helmstedt fehlen; dafür gibt es eine solche für die Herzog-August-Bibliothek (für letztere sowie für Dillingen wurden die Angaben aus dem jeweiligen OPAC übernommen.²) Auf den *Bildnachweis* (S. 268) folgt eine Liste der 30 *Autoren von Geographica* mit Hinweis auf die Seiten in Kap. 4.

Unter bibliographischem Aspekt ist der vorliegende Band eher enttäuschend und auch die bibliotheks- und universitätsgeschichtlichen Informationen hat sich der Verfasser erst anlesen müssen. Ob der Band die bestehende Lücke „eine[r] Geschichte der Geographie i.S. einer Disziplin und Wissenschaftsgeschichte für die Frühe Neuzeit[, die] ... bisher nicht (existiert)“ (S. 13) schließt, müssen die Geographen beurteilen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

¹ Im Abschnitt 4.2.3 Reiseführer: *Rom - die ewige Stadt: Kirchen, Ablässe, Kunst* (S. 159 - 166) sind es gerade einmal zwei Titel von 1600 und 1645. - Ein Blick in den folgenden, im Literaturverzeichnis fehlenden Band zeigt die ganze Breite der Palette: **Le guide di Roma** : Materialien zu einer Geschichte der römischen Topographie / unter Benützung des handschriftlichen Nachlasses von Oskar Pollak hrsg. von Ludwig Schudt. - Wien ; Augsburg : Filser, 1930. - XX, 544 S. - (Quellenschriften zur Geschichte der Barockkunst in Rom). - Online:

<http://perspectiva.biblhertz.it/schudt.html>

² So unter *Weitere Quellen* am Fuß von S. 266. - „Für diese drei Bibliotheken [obwohl hier nur Dillingen und Wolfenbüttel genannt sind] wurden auch Informationen der ‚Auskunft‘ eingeholt.“

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9306>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9306>